

Genehmigung Voranschlag 2001 und Festsetzung des Steuerfusses

Bericht

Der Voranschlag 2001 wurde vom Stadtrat am 03. Oktober 2000 verabschiedet und umgehend der Rechnungsprüfungs-Kommission (RPK) zur Verfügung gestellt.

Die RPK hat den Voranschlag 2001 geprüft und der Exekutive schriftliche Fragen zur Beantwortung übermittelt. Zusammen mit verschiedenen Stadträten und Chefbeamten wurden die Antworten diskutiert und ergänzt. Die RPK dankt allen Beteiligten - auch denjenigen, die von der RPK nicht zur weiteren Befragung aufgeboten wurden - für ihr Engagement und für die erteilten mündlichen und schriftlichen Auskünfte.

Die Begründungen des Stadtrates zu einzelnen Positionen sind im Voranschlag bezeichnet und im Anhang kommentiert. Sie werden an dieser Stelle nicht mehr wiederholt.

Die RPK beantragt einstimmig (5:0), auf den Voranschlag 2001 **einzutreten**.

1. Laufende Rechnung 2001

Für das Jahr 2001 legt der Stadtrat einen Voranschlag mit einem Aufwand-Überschuss von Fr. 295'605.- vor. In Erwartung, dass die Abschlüsse weiterhin positiv ausfallen werden und die laufende Rechnung 2000 besser als budgetiert abschliessen wird, soll der Steuerfuss um 7% auf 86% reduziert werden. Der Aufwandüberschuss wird dem Eigenkapital belastet.

Im Jahr 2001 rechnet der Stadtrat mit einer einfachen Staatssteuer von Fr. 37,9 Mio. Dieser Betrag liegt um rund 5,5 Mio. über dem Voranschlag 2000. Mit einem veränderten Steuerfuss von 86% der einfachen Staatssteuer werden ordentliche Steuereinnahmen von Fr. 32,6 Mio., Steuerausscheidungen von Fr. 16,3 Mio. und Grundstückgewinn- und Handänderungssteuern von Fr. 4,7 Mio. erwartet.

Mit den vorgesehenen Investitionen werden im Rechnungsjahr 2001 im Gemeindegut (inkl. Werke und Entsorgung) Fr. 3,7 Mio. an ordentlichen Abschreibungen und Fr. 10,7 Mio. an zusätzlichen Abschreibungen vorgenommen (siehe Seite K 2).

1.1 Vergleiche mit der Rechnung 1999

Ein Vergleich mit den gesicherten Zahlen aus der Rechnung 1999 zeigt folgende Entwicklung (ohne interne Verrechnungen und Durchlaufende Beiträge):

Ertrag	Rechnung 99	Voranschlag 2001
Gesamtertrag	Fr. 92,7 Mio.	Fr. 105,9 Mio.
Steuerertrag [Steuerfuss]	Fr. 51,9Mio. [93%]	Fr. 57,2 Mio. [86%]
Entgelte, Gebühren	Fr. 32,9 Mio.	Fr. 35,4 Mio.

Aufwand	Rechnung 99	Voranschlag 2001
Gesamtaufwand	Fr. 94,6 Mio.	Fr. 106,2 Mio.
Personalaufwand	Fr. 19,2 Mio.	Fr. 22,4 Mio.
Sachaufwand	Fr. 24,5 Mio.	Fr. 27,9 Mio.
Abschreibungen (Total VV und FV)	Fr. 17,5 Mio.	Fr. 16,2 Mio.
Betriebs- und Defizitbeiträge	Fr. 15,1 Mio.	Fr. 17,4 Mio.

Aufgrund der hohen Investitionstätigkeit bleiben die Abschreibungen für 2001 überdurchschnittlich hoch budgetiert. Mit diesem Vorgehen werden die Rechnungen der folgende Jahre entlastet. Trotzdem wird sich das Eigenkapital nur marginal (Fr. 0,3 Mio.) abbauen.

Der **Steuerkraftausgleich** ist mit Fr. 11,5 Mio. (13,5 Mio. abzüglich 2 Mio. Rückstellungen) eingesetzt und entspricht etwa 30 Steuerprozent.

1.2 Löhne

Im provisorischen Voranschlag ist die Aufhebung der 3%igen Lohnkürzung vom 01. Januar 1997 mit 3% berücksichtigt. Zudem soll ein Stufenanstieg gemäss den Mitarbeiterbeurteilungen und eine Lohnanpassung bei den Kindergärtnerinnen vorgenommen werden. Die Teuerung für das Kalenderjahr 2000 soll ausgeglichen und zusätzlich eine Wertschöpfungszulage entrichtet werden. Entschädigungen für bessere Leistungen (neue PVO) und zusätzlich 12,8 Stellen belasten das Lohnbudget weiter. Ohne Berücksichtigung der zusätzlichen Stellen ist eine Lohnerhöhung von ca. 9% vorgesehen! (s. Seite K15)

Damit erhöht sich der Personalaufwand verglichen mit der Rechnung 1999 um Fr. 3,2 Mio. (16%, Vorjahr 6,7%) auf Fr. 22,4 Mio.

1.3 Funktionelle Betrachtung

Folgende Tabelle zeigt, welche Bereiche (Funktionen) den "netto Steuerertrag" konsumieren. Der Aufwand berücksichtigt die internen Verrechnungen. (siehe Seite A7 resp. 131)

Funktion	Nr.	Gesamt-Aufwand		Netto-Aufwand	
		Mio. Fr.	Anteil	Mio. Fr.	Anteil
Total		119,1	100%	- 0,3	- 0,8%
Finanzen und Steuern	9	36,8	31%	- 36,8	- 99.2%
"Werke"	7+8	29,8	25%	1,0	3%
Soziale Wohlfahrt	5	20,0	17%	9,1	25%
Bildung (Schule)	2	15,5	13%	14,6	39%
Stadt Übriges	0+1+3+4+6	17,0	14%	12,2	33%

1.4 Spezialfinanzierungen "Werke" (Selbsttragende Institutionen)

Die Werke schliessen mit unterschiedlichen Ergebnissen ab (Seite A4).

Das **Wasserwerk** rechnet mit einem Nettoverlust von Fr. 20'000.-. Die ordentlichen und zusätzlichen Abschreibungen betragen insgesamt Fr. 1,2 Mio.

Das **Elektrizitätswerk** rechnet mit einem Nettogewinn von Fr. 0,5 Mio. Die ordentlichen und zusätzlichen Abschreibungen betragen insgesamt Fr. 1,87 Mio.

Die **Abwasserbeseitigung** rechnet mit einem Nettogewinn von Fr. 0,3 Mio. Die ordentlichen Abschreibungen betragen Fr. 0.85 Mio.

Die **Abfallbeseitigung** rechnet mit einem Nettoverlust von Fr. 43'000.-. Die ordentlichen Abschreibungen betragen Fr. 40'000.-.

2. Investitionsrechnungen

In der Investitionsrechnung budgetiert der Stadtrat für 2001 Nettoinvestitionen von Fr. 11,7 Mio. im **Verwaltungsvermögen** (siehe Seite 92 oder K 2).

Die steuerrelevanten Investitionen (11,5 Mio.) steigen stark an, über das Vierfache gegenüber dem Vorjahr.

Ende Rechnungsjahr 2001 soll der abzuschreibende Buchwert (inkl. Werke und Entsorgung) Fr. 34,1 Mio. betragen (siehe Seite K 2). Nach Abschreibung von ordentlich Fr. 3,7 Mio. und zusätzlich Fr. 10,7 Mio. reduziert sich der Buchwert auf Fr. 19,7 Mio.

Die Investitionsrechnung im **Finanzvermögen** zeigt infolge Verkauf von Grundeigentum einen Einnahmenüberschuss von Fr. 14,9 Mio.

3. Anträge RPK, Kürzungen und Kommentare

3.1 Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen (VV)

Die RPK beantragt bei den folgenden Positionen auf die „Gebundenheit“ zu verzichten:

Seite	Konto	Text und Begründung/Kommentar	Betrag	RPK
95	5060.102	Ersatz Bucher Kommunalfahrzeug		SR
	5060.103	Ersatz Rasenmähertraktor		SR
102	5030.137	Schulanlage Mettlen, Bodenbeläge		SR
	5030.111	Sportanlage AU, Garderobe, Fenster und Türen		SR

3.2 Investitionsrechnung Finanzvermögen (FV)

Keine Änderungsanträge RPK

3.3 Laufende Rechnung

3.3.1 Kommentar zu den vom Parlament gesetzten Zielen

Die RPK stellt fest, dass es dem Stadtrat gelungen ist, ein ausgeglichenes Budget bei gleichzeitiger Reduktion des Steuersatzes zu erreichen. Die Steuererträge haben ein Mass erreicht, dass die gesetzten Ziele mit Leichtigkeit erfüllt resp. überboten werden können. Der Stadtrat hat aufgrund dieser erfreulichen Situation den Finanzplan überarbeitet und neue Ziele festgelegt. Mit der guten Finanzlage steigt auch die Begehrlichkeit, die sich in einer starken Zunahme der Aufwendungen niederschlägt. Diese Tendenz widerspricht den vom

GR geforderten Zielen völlig. Die RPK ist der Meinung, dass sich die Verwaltung nach wie vor auf eine schlanke Organisation auszurichten hat.

Die RPK beantragt folgende Änderungen:

Seite	Konto	Text und Begründung/Kommentar	Betrag	RPK
	30	Personalaufwand		
2	3010 bis 3022	Besoldungen (Lohnerhöhungen) inkl. Teilzeitbeschäftigte	Reduktion um 2% (- Fr. 357'500)	5:0
	10 1020	Legislative und Exekutive Exekutive		
11	3181.02	Arbeitsplatzbewertung	- Fr. 50'000	4:1
	15 1550	Präsidialabteilung Stadtbibliothek		
108		Globalkredit (Verzicht auf Bodenerneuerung) Produkt 1, Kostendeckungsgrad	Red. - Fr. 35'000 Erhöhung auf 9%	SR SR
	35 3575	Gesundheitsabteilung Übriger Umweltschutz		
38	3010.00 bis 3090.00	Besoldung für Aufräumer inkl. Personalnebenkosten	- Fr. 72'100 - Fr. 12'500	5:0 5:0
38	3620.00	Altlastensanierung Deponie Rüteneu	- Fr. 36'000	5:0
	45 4540	Sozialabteilung Alterszentrum Gibeleich		
120		Globalkredit (neg. Nettoaufwand = Ertrag)	Neu - Fr. 600'000	5:0
121		Indikatoren Produkt 1: Zufriedenheit Bewohner Zufriedenheit Angehörige Kostendeckungsgrad	87% 87% 126%	SR SR 5:0
123		Indikatoren Produkt 2: Pflegeschieden (keine Dekubituserscheinung) Zufriedenheit der Ärzte Kostendeckungsgrad	96% 90% 85%	SR SR 5:0
125		Indikatoren Produkt 3: Zufriedenheit der Gäste Deckungsbeitrag	90% Fr. 100'000	SR 3:2
127		Indikatoren Produkt 4: Mietzinseinnahmen Zufriedenheit Mieter mit Dienstleistungen Kostendeckungsgrad	450'000 90% 450%	5:0 SR 5:0
129		Indikator Produkt 5: Kostendeckungsgrad	120%	5:0
	50 5010	Schule Kindergarten		
54	3020.01	Besoldungen Kindergärtnerinnen	- Fr. 36'000	SR

	5050	Schulverwaltung		
62	3180.00	Dienstleistungen Dritter	- Fr. 18'000	SR

4. Stellungnahme RPK

Die RPK stellt fest, dass

- der Voranschlag 2001 mit einem geringen **Aufwand**-Überschuss von Fr. 0,3 Mio., bei zusätzlichen Abschreibungen von Fr. 8 Mio. im Gemeindegut und einem reduzierten Steuerfuss von 86%, vom SR verabschiedet wurde.
Ohne diese zusätzlichen Abschreibungen könnte ein **Ertrags**-Überschuss von knapp Fr. 8 Mio. ausgewiesen werden.
- der Stadtrat einen um rund Fr. 15 Mio. besseren Rechnungsabschluss für 2000 erwartet.
- im Vergleich zur Rechnung 1999 der Sachaufwand um über Fr. 3,4 Mio., der Personalaufwand um Fr. 3,15 Mio ansteigt. (s. Seite A5)
- der Abschreibungsbedarf infolge der zu realisierenden Investitionen vorläufig auf einem hohen Niveau bleibt.
- der hohe Abschreibungsbedarf mit Mitteln aus der laufenden Rechnung geleistet werden kann.
- sich die Passivzinsen aufgrund der Rückzahlung fälliger Darlehen zurückbilden werden.
- der Steuerkraftausgleich aufgrund der erwarteten Steuererträge auf 11,5 Mio. (zuzüglich Fr. 2 Mio Rückstellungen) vorgesehen ist. (Dies entspricht ca. 30% der Steuereinnahmen, ohne Grundsteuern)

Die RPK ist der Meinung, dass

- der bereinigte Nettoaufwand in der **Laufenden Rechnung** ein sehr hohes Niveau erreicht hat und nicht weiter zunehmen darf.
- der budgetierte Personalbestand (siehe Seite K12) stark ansteigt; er ist somit mit äusserster Zurückhaltung umzusetzen.
- die **Investitionen ins Verwaltungsvermögen** gegenüber dem Vorjahr stark zunehmen und damit die Abschreibungen auf hohem Niveau unverändert verharren.
- der über 100% liegende durchschnittliche **Selbstfinanzierungsgrad** (über 10 Jahre betrachtet, gem. Seite K4) für die folgenden Jahre auf diesem Niveau, wie im Finanzplan auch vorgesehen, unbedingt zu halten ist.
- die heute gültigen Nettotarife für Wasser, Strom und Entsorgung angemessen sind.
- die Zinsanfälligkeit infolge der Rückbildung des Fremdkapitals sich entspannen wird.
- die im Finanzplan neu bestimmten Ziele stark angehoben wurden. Die Umsetzung und damit das Veranlassen der notwendigen Massnahmen ist zügig anzugehen.

5. Steuerfuss

Die Mehrheit der RPK schliesst sich dem Stadtrat an, den Steuerfuss auf 86% zu reduzieren. Diese Senkung ergibt sich aufgrund des prognostizierten Anstiegs der Steuereinnahmen, vor allem bei den juristischen Personen, die sich überproportional entwickeln. Die RPK ist auch der Meinung, dass bei den Steuereinnahmen der juristischen Personen mit grösseren

Schwankungen zu rechnen ist. Diese Situation ist bei der Finanzplanung unbedingt zu beachten.

Antrag

Die Rechnungsprüfungskommission der Stadt Opfikon beantragt dem Gemeinderat (Punkt 1 mit 5:0 und Punkt 2 mit 4:1):

- 1. Der Voranschlag für das Jahr 2001 der Stadt Opfikon ist unter Berücksichtigung der vom Gemeinderat verabschiedeten Änderungen zu genehmigen.**
- 2. Für das Jahr 2001 ist eine Gemeindesteuer von 86% der einfachen Staatssteuer von Fr. 37'935'000.- zu erheben.**

Referent vor dem Gemeinderat: Fritz Stoll

Opfikon, 23. November 2000

Der Präsident:

Ein Mitglied:

Fritz Stoll

Erich Weidmann